

Philipp Horn, Erich-Kästner Grundschule, Klasse 4a

Dieses Bild gefällt mir, weil...

Der Teufel erscheint mir hier sowohl als Teil meines eigenen Ichs als auch wie ein Segment der Gesellschaft generell. Nachdenklich, aber auch ein wenig betrübt, gefangen in Zwängen, die durch die Kostümierung deutlich erkennbar werden, schreitet er – umgeben von dem Blau der Hoffnung – einem unbekanntem Ziel entgegen. Als König der Hölle kann man ihn nicht bezeichnen, eher als einen Zweifler, der im undefinierbaren Medienblau alternativlos voranzuschreiten vermag. Die intensive Farbigkeit erinnert an die Fenstergestaltung der Marienkirche und die Unbekümmertheit im Umgang mit der Form an ein kindliches Gemüt voller Begabung. Die Freude am Spiel ist diesem Teufelchen trotz aller Bedrängnis noch nicht verloren gegangen.

Brigitte Rieger-Jähner



Mieście się na baczności przed fałszywymi prorokami. Oni przychodzą do was w przebraniu owczym, a wewnątrz są drapieżnymi wilkami. Poznacie ich po ich owocach. Czy zbiera się winogrona z cierni lub figi z ostów. Tak właśnie każde dobre drzewo rodzi dobre owoce, a drzewo zagrzybione rodzi owoce zepsute. Nie może dobre drzewo rodić zepsutych owoców ani drzewo zagrzybione rodić dobrych owoców. Każde drzewo, które nie rodzi dobrego owocu, jest wycinane i wrzucane do ognia. Tak zatem poznacie ich po ich owocach.

Nie każdy wołający do mnie: „Panie, Panie”, wejdzie do królestwa niebieskiego, lecz spełniający wolę mego Ojca, który jest w niebie. Wielu będzie wołać do mnie w owym dniu: „Panie, Panie, czyż nie prorokowaliśmy, używając Twego imienia!? I czyż nie Twoim imieniem wyrzucaliśmy demony!? I nie z Twoim imieniem czyniliśmy wiele cudów?” Jednak wtedy oświadczę im: „Nigdy was nie poznałem; odejdźcie ode mnie popełniający nieprawość”.

Mt, 7, 15-24



Dieses Bild gefällt mir, weil...

das Bild selbsterklärend ist: Jeder hat zwei Gesichter! So kann auch ein nett aussehender „Grüner“ zu Bösem verführt werden.

Wolfgang Töppen

Joachim Weidner

Dieses Bild gefällt mir, weil... das Anliegen der Antichrist-Legende erkannt und in die Gegenwart übertragen wurde.

Wolfgang Töppen



Hannelore Eichholz, Stadt Frankfurt (Oder), Wirtschaftsförderung

Dieses Bild gefällt mir, weil...

Einst, jetzt und immerzu. Es ist nicht stets und nur der eine große Verführer, es sind vielmehr die kleinen alltäglichen ‚Teufel‘, die überall lauern. Es sind klare und deutliche Aussagen – Neid, Gier, Verführung: teuflische Gesichter aus den Fenstern des 14. Jahrhunderts in neuem Gewand und mit eindeutigen Attributen. Ich fühle mich zurückversetzt ins 16. Jahrhundert. Andreas Muskulus, der Frankfurter Theologieprofessor begründete 1555 mit der Veröffentlichung seines ‚Hosenteufels‘ eine neue Literaturgattung, die sog. Teufelsliteratur. Es ging um die Besserung des Christenmenschen; durch die Personifizierung von menschlichen Schwächen und Lastern als Teufel sollte der Kampf dagegen befördert werden. Und es ist wie immer: mal gewinnt man, mal verliert man. Nur eins ist sicher, es ist ein immer – währender Kampf.



Sina Margies  
Erich-Kästner Grundschule  
Klasse 4b

Dieses Bild gefällt mir, weil...

es meinen Vorstellungen über den Teufel entspricht. Es ist düster, dunkel, lebendig, dynamisch – das Bild lebt! Die Farben Rot, Schwarz und Grautöne sind gut kombiniert worden. Es handelt sich proportional um einen „kleinen“ Teufel. Die Naturgewalten stehen im Vordergrund, wie Vulkanausbruch, Gewitter und Regen – düstere Stimmung.

Gefällt mir!  
Anna Kuntze



Lukas Goletz  
Carl-Friedrich-Gauß Gymnasium

Dieses Bild gefällt mir, weil...

es eine liebevolle, schlichte und einfache Darstellung ist.

Antje Nowak



Frankfurt (Oder) birgt noch einige Geheimnisse und verborgene Schätze. Neben den Fenstern, die jetzt wieder an vertrauter Stelle in der St. Marienkirche besichtigt werden können, gehören auch die sakralen Kunstobjekte, die zur Zeit in der St. Gertraudenkirche verwahrt werden, dazu. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Spaß bei der Erkundung und der Auseinandersetzung mit dem reichen kulturellen Erbe unserer Stadt!

Wirtschaftsförderung und Quartiersmanagement  
der Stadt Frankfurt (Oder)

Frankfurt nad Odrą skrywa jeszcze kilka tajemnic i ukrytych skarbów. Obok okien, które mogą znów być oglądane w Kościele Mariackim, należą do nich także sakralne obiekty sztuki obecnie przechowywane w Kościele św. Gertrudy. Życzymy Państwu dobrej zabawy przy zapoznawaniu się z bogatą spuścizną kulturową naszego miasta!

Wydział promocji gospodarki i Zarząd Dzielnicy  
miasta Frankfurt nad Odrą

[www.frankfurt-oder.de](http://www.frankfurt-oder.de)  
[www.wir-im-quartier-ffo.de](http://www.wir-im-quartier-ffo.de)  
[www.mikado-ffo.de](http://www.mikado-ffo.de)



Mathilda Knopp  
Erich-Kästner Grundschule  
Klasse 4b

Dieses Bild gefällt mir, weil...

das Bild mit der Sage aus der Marienkirche korrespondiert, nach der der Teufel den Bau der Marienkirche verhindern wollte. Es stellt den Gegensatz Kirche und Teufel dar.

Lothar Ruhlig

# IN FRANKFURT (ODER) SIND DIE TEUFEL LOS



## Malaktion

zu dem mittelalterlichen Antichristfenster  
in der St. Marienkirche

Erste Präsentation der Bilder:  
23.01.-22.02.2013 in der Sakristei  
der St. Marienkirche in Frankfurt (Oder)



Hütet euch aber vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man auch Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? Also ein jeglicher guter Baum bringt gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt arge Früchte. Ein guter Baum kann nicht arge Früchte bringen, und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. Ein jeglicher Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Darum an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.

Es werden nicht alle, die zu mir sagen: HERR, HERR! ins Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel. Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: HERR, HERR! haben wir nicht in deinem Namen geweissagt, haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben, und haben wir nicht in deinem Namen viele Taten getan? Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie erkannt; weicht alle von mir, ihr Übeltäter!

Matthäus – Kapitel 7



Oderpartie

Alexandra Kankeleit  
inspiriert von einem  
Gemälde des Künstlers  
Luca Lanzi

### Impressum

Stadt Frankfurt (Oder), Der Oberbürgermeister  
Marktplatz 1, 15230 Frankfurt (Oder)

### Idee und Projektmanagement:

Alexandra Kankeleit und Milena Manns

Redaktion: Wirtschaftsförderung und Quartiersmanagement  
der Stadt Frankfurt (Oder)

Mit der Unterstützung von: Maria Wundersee und Julia Łopata

Layout: Tomasz Stefański | Piktogram Polska

Cover-Gestaltung (obere Hälfte): Christiane Wilke | fuxdesign

Vorlage für das Teufelsköpchen: Christoph Skomneda



**Christin Franke**  
Erich-Kästner Grundschule  
Klasse 4a

**Dieses Bild gefällt mir...**  
weil der Teufel, der verschiedene Gestalt angenommen hat, nur unter sich ist und keinen anderen Platz findet, wo er mit seinem bösen Wesen Schaden anrichten kann. Niemand fällt auf seine Verkleidung, seine Veränderung des Gesichts und seine Täuschungen herein. Ich stelle mir vor, wie sich woanders das Gute in der Welt versammelt und froh und zufrieden ist. Ein sehr gelungenes Bild.  
Elisabeth Hammann-Labitzke

**Po burzliwej dyskusji doszliśmy do wniosku, iż wszystkie nadesłane prace zbyt różnią się pod względem stylu oraz treści, by można było je porównać.**

**Wyłonienie zwycięzcy jest w tym przypadku skrajnie ciężkie i naszym zdaniem mało sensowne. Komentarze do konkretnych dzieł z naszej broszury pokazują, że oczekiwania i gusta oglądających mogą się od siebie znacznie różnić. Zdecydowaliśmy więc, że wszyscy uczestnicy naszej akcji są zwycięzcami, tak więc wszystkie dzieła zostaną wystawione oraz opublikowane w broszurze. To, wraz z wykładem i oprowadzeniem po wystawie jest naszą nagrodą i wyróżnieniem dla wszystkich uczestników!**

Unsere Malaktion zum „Antichristfenster“ hat deutlich gezeigt, wie groß die Identifikation der Bürger dieser Stadt mit der St. Marienkirche und ihren Kunstwerken ist. Die Anzahl der Einsendungen hat die Erwartungen der Initiatoren bei weitem übertroffen. Neben der Menge beeindruckt insbesondere die Vielfalt und die Originalität der eingereichten Kunstwerke.

Insgesamt 180 Zeichnungen, Malereien, Collagen und kleinere Installationen fanden in den vergangenen Monaten ihren Weg ins Mehr- generationenhaus MIKADO und ins Frankfurter Rathaus. Diese kleine Sammlung soll zukünftig gebündelt im Museum Viadrina verwahrt werden.

**Hungrige Diablonauten**  
Alexandra Kankeleit  
Stadt Frankfurt (Oder)  
Wirtschaftsförderung



**Dieses Bild gefällt mir, weil...**  
es deutlich macht, dass es den Teufel in jeder Kultur gibt, die mit ihm unterschiedliche Assoziationen hat. Wertungen des Teufels sowie Sprichworte mit ihm variieren von Kultur zu Kultur. Wie man sieht kann er unterschiedliche Gesichter und Formen einnehmen.  
Milena Manns

**An der Aktion haben Menschen mit sehr unterschiedlichem Hintergrund mitgewirkt. Das Alter reicht von 3 bis 93 Jahre. Die meisten Teilnehmer gehen noch zur Schule, einige stehen mitten im Berufsleben, ein Teil ist bereits pensioniert... Mehrere Schulen und kirchliche Institutionen haben die Malaktion aktiv begleitet und unterstützt. Im evangelischen Gemeindebrief wurde sogar ein ausführlicher Beitrag zur Kampagne und zum Thema „Antichrist“ veröffentlicht. Bei der Betrachtung der Bilder wird deutlich, dass intensiv über die religiöse Bedeutung und die Ikonografie des Antichristen und seiner Gefolgschaft nachgedacht wurde.**

**Do akcji przyczynili się przeróżni ludzie. Przekrój wieku oscyluje od 3 do 93 roku życia. Większość uczestników uczęszcza jeszcze do szkoły, niektórzy są w środku życia zawodowego, a część jest już emerytowana... Wiele szkół i instytucji kościelnych towarzyszyło akcji oraz aktywnie ją wspierało. W Liście Parafialnym opublikowany został nawet szczegółowy artykuł dotyczący kampanii oraz tematu „Antychrysta”. Przy obserwacji obrazów wyraźnie widać, iż religijne znaczenie oraz ikonografia Antychrysta i jego popleczników zostały dokładnie przemyślane.**



**Carolin Sophie Pohl**  
Erich-Kästner Grundschule, Klasse 4b

**Dieses Bild gefällt mir, weil...**  
Der Himmel brennt, die Erde brennt. Auch das Haus steht in Flammen! Der Untergang ist gewiss. Bald wird sich alles auflösen. Die Farbenpracht erlischt, die Erde wird grau und schwarz... Doch noch steht mein Haus. Es leuchtet weithin in meiner Lieblingsfarbe. Die Fenster stehen offen und geben den Blick frei auf den hellblauen Himmel und die leuchtende Sonne. Ich bin nicht froh, aber auch nicht verzweifelt. Ich trage mein schönsten Gewand und habe mich mit einem Dreizack gewappnet. Mag kommen was da will – ich werde mit Würde kämpfen!  
Alexandra Kankeleit

Im August 2012 hat die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit dem Quartiersmanagement der Stadt Frankfurt (Oder) eine Kampagne unter dem Motto „In Frankfurt (Oder) sind die Teufel los!“ gestartet. Bürger, Freunde und Gäste der Stadt waren dazu aufgerufen, sich auf kreative und künstlerische Weise mit den Figuren und Szenen des „Antichristfensters“ der St. Marienkirche auseinanderzusetzen.

Das Interesse der Bevölkerung an den mittelalterlichen Fenstern aus St. Marien ist ungebrochen, seitdem diese in den 2000er Jahren nach aufwändiger Restaurierung wieder an ihren ursprünglichen Platz zurückgekehrt sind. Neben dem „Antichristfenster“, das bei unserer aktuellen Kampagne im Fokus steht, faszinieren auch die Darstellungen auf den zeitgleich entstandenen Fenstern zur Genesis und zum Leben Christi („Schöpfungsfenster“ und „Christusfenster“). Wir beabsichtigen, auch diese bedeutenden Bildzyklen der Spätgotik durch kleinere Projekte und Kampagnen wieder verstärkt zu einem Gesprächsthema in der Öffentlichkeit zu machen.

W sierpniu 2012 roku Wydział promocji gospodarki i Zarząd Dzielnicy miasta Frankfurt nad Odrą rozpoczęły kampanię pod hasłem „We Frankfurcie nad Odrą diabły wychodzą poza ramy!” Mieszkańcy, przyjaciele i goście miasta mieli za zadanie w kreatywny i artystyczny sposób zmierzyć się z postaciami i scenami z „Okien Antychrysta”, znajdującymi się w Kościele Mariackim.

Zaciekawienie oknami z kościoła pod wezwaniem Najświętszej Marii Panny jest nieprzerwane, od kiedy odrestaurowane powróciły w XX wieku na swoje pierwotne miejsce. Obok znajdujących się w centrum naszego obecnego zainteresowania okien, w świątyni mieszczą się również witraże z tego samego okresu, nawiązujące do Księgi Rodzaju oraz życia Chrystusa. Także na te nie mniej istotne dzieła z okresu późnego gotyku

**zamierzamy zwrócić uwagę opinii publicznej za pomocą mniejszych projektów i kampanii.**

**Michele Gnädig**  
Carl-Friedrich-Gauß Gymnasium

**Dieses Bild gefällt mir, weil...**  
Michele Gnädig den Teufel unter den Kindern der Klasse 5 gefunden hat mit Angst vor Krab(b)eltieren – auch der Teufel hat Angst und ich bin sicher, die Kinder können ihm helfen.  
Ines Gerstmann



**Hans Käubler**  
Erich-Kästner Grundschule  
Klasse 4a

**Dieses Bild gefällt mir, weil...**  
Tolle Farben! Das Böse ist bunt und wild. Das Böse ist der Teufel, der das Blatt verlassen will.  
Armin Hauer



**Chantal Roske**  
Jugendclub  
„Knigges Nightmare“  
MehrGenerationenHaus  
MIKADO Stiftung SPI

**Dieses Bild gefällt mir, weil...**  
er mich zum Schmunzeln brachte, diese kleine Teufelsbiene.  
o. N.

**Nach einer anregenden Diskussion sind wir nun zu dem Schluss gekommen, dass die eingesendeten Beiträge stilistisch und inhaltlich sehr unterschiedlich und im Prinzip nicht vergleichbar sind. Es ist extrem schwierig und aus unserer Sicht wenig sinnvoll, hier einen oder mehrere Sieger zu küren und besonders auszuzeichnen. Die Kommentare zu bestimmten Bildern in dieser Broschüre zeigen, dass der Geschmack und die Erwartungen auch bei den Betrachtern sehr stark auseinander gehen können. Stattdessen haben wir nun beschlossen, dass alle Teilnehmer der Aktion Sieger sind, somit alle Bilder ausgestellt und in einer kleinen Broschüre publiziert werden sollen. In Verbindung mit einem Vortrag und einer Führung zu dem „Antichristfenster“ in der St. Marienkirche ist dies unser „Preis“ und der Gewinn für alle Beteiligten!**

**Robert Weigelt**  
Oberschule Heinrich von Kleist  
Klasse 8b

**Dieses Bild gefällt mir, weil...**  
Der Teufel – ein äußerst erfolgreicher Besucher von Bodybuilding Centers. Aber was nützt ihm seine Stärke – er steht doch sehr einsam da?! Gewalt hinterlässt nur Leichenberge und sonst nichts auf der Erde.  
Helmuth Labitzke



**Hannelore Krüger**  
Evangelische Kirchengemeinde  
Frankfurt (Oder)

**Dieses Bild gefällt mir, weil...**  
erkannt ist, welcher Teufel für uns alle der gefährlichste ist.  
Peter Marchand



**Michalis Papageorgiou**  
Deutsche Schule Athen  
9. Klasse



**Nasza akcja malarska** wyraźnie pokazała w jak wielkim stopniu mieszkańcy miasta identyfikują się z „Kościołem Mariackim” i obecnymi w nim dziełami sztuki. Liczba przesłanych prac przerosła oczekiwania organizatorów. Obok ilości nadesłanych prac zaimponowała w szczególności ich różnorodność oraz oryginalność.

Łącznie 180 rysunków, malowideł, kolaży i małych instalacji dotarło do w ciągu ostatnich miesięcy do Domu Wielogeneracyjnego MIKADO oraz frankfurckiego ratusza. Ta oto niewielka kolekcja powinna w przyszłości zostać zgrupowana, a następnie przechowana w Muzeum Viadrina.